

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/Ein-Gewinn-id986243.html>

Best-Ager-Projekt im Bergmannsheil:

Ein Gewinn

Gelsenkirchen, 10.12.2008, Von Kathrin Hugenschütt

Sie sind über 50, viele Jahre arbeitslos – so viel steht auf dem Papier. Doch um herauszufinden, dass sie Lebenserfahrung mitbringen, Verlässlichkeit, Offenheit und Nähe zu Menschen, dazu brauchen sie eine Chance, sich zu beweisen.

Im Rahmen des Programms „Best Ager“ hat das Bergmannsheil Buer in diesem Jahr acht Langzeitarbeitslosen ihr Vertrauen geschenkt und wurde dafür nun vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales als „Unternehmen mit Weitblick“ ausgezeichnet.

„Die finanzielle Situation in Krankenhäusern ist schon länger grenzwertig“, weiß Geschäftsführer Werner Neugebauer, „mittlerweile waren auch wir an einem Punkt angelangt, an dem es die Patienten zunehmend merken“. Doch durch das zusätzliche Geld für den Beschäftigungspakt konnte Geld in die Stadt geholt werden und somit allein in diesem Jahr in Gelsenkirchen die Anstellung von rund 200 Älteren im Schnitt zu 65 Prozent gefördert werden. Eine Möglichkeit, die Neugebauer im Bergmannsheil gerne annahm. Mit der Unterstützung des Integrationscenters für Arbeit und der Gafög konnten für acht Frauen, die teilweise schon seit zehn Jahren arbeitslos waren, zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Unter ihnen ist auch Gisela Lusebrink. Seit September ist sie „Mädchen für alles“ auf der Urologie und unterstützt das Pflegepersonal als Servicekraft. Sie begleitet neue Patienten auf die Station, hilft bei der Essensausgabe und hat auch zwischendurch ein offenes Ohr für die Patienten. Lusebrinks berufliche Biografie sei typisch, der Vermerk „Vermittlungshemmnis“ in der Akte oftmals bedingt durch eine ganz normale Lebensentwicklung, erklärt Dirk Sußmann vom IAG.

„Erst die Lehre, dann kam die Familie, später die Pflege der Angehörigen oder hier und da Teilzeitjobs. So ziehen die Jahre ins Land. „Gerade für diese Art von Jobs wie hier im Bergmannsheil liegt bei den über 50-Jährigen eine Menge Potenzial“, weiß Gafög-Geschäftsführer Stefan Lob. Für das Krankenhaus, bestätigt Neugebauer, sei das Best-Ager-Programm ein Gewinn – „hoffentlich können wir so beispielgebend für andere Häuser sein“.